

1. Thessalonicher

2. Thessalonicher

Dieses Bibeljournal gehört

Impressum

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über dnb.de abrufbar. Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.

Bei Fragen zur Produktsicherheit wende dich bitte postalisch oder per E-Mail über die angegebenen Kontaktdaten an uns.

Die Bibel nach Martin Luthers
Übersetzung, revidiert 2017,
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft,
Stuttgart. Die Verwendung des
Textes erfolgt mit Genehmigung der
Deutschen Bibelgesellschaft.

© 2026 Verbum Medien gGmbH
Kleines Lohfeld 6
D-32549 Bad Oeynhausen
verbum-medien.de
info@verbum-medien.de

Buchgestaltung:
Karin Rekowski

Satz:
Satz & Medien Wieser

Druck und Bindung:
Arka, Polen

1. Auflage 2026
Best.-Nr. 8652587
ISBN 978-3-98665-587-7

Solltest du Fehler in diesem Buch entdecken, würden wir uns über einen kurzen Hinweis an fehler@verbum-medien.de freuen.

1. Thessalonicher

2. Thessalonicher

Bibeljournal

Lutherübersetzung

Geleitwort

*»Wie habe ich dein Gesetz so lieb!
Täglich sinne ich ihm nach.«
(Ps 119,97)*

Unser Wunsch als Verlag war von Anfang an, dass Menschen »Jesus kennenlernen, ihn lieben und ihm nachfolgen«, wie es im Mission-Statement heißt. Das aufmerksame Lesen der Bibel ist ein entscheidender Faktor, um dieses Ziel zu erreichen. In einer Welt voller Ablenkungen ist das jedoch gar nicht so einfach. Dieses Journal will dir helfen, dich auf die Bibel zu fokussieren. Nimm dir Zeit und ein paar Stifte, lies die Bibel und höre auf Gottes Wort!

Das Bibeljournal eignet sich für die persönliche Stille Zeit, zur Nutzung im Hauskreis und in der Gemeinde oder für das Bibellesen mit einem Freund, Mitarbeiter oder Nachbarn. Du kannst es verwenden, um dir während einer Predigt oder dem persönlichen Bibelstudium Notizen zu machen, um Gebete auf Grundlage der biblischen Texte niederzuschreiben oder um Bibelverse beim Abschreiben zu reflektieren und auswendig zu lernen.

Möge durch den Gebrauch des Bibeljournals bei dir Realität werden, was Psalm 119 verheißt:

*»Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben;
sie werden nicht straucheln.«
(Ps 119,165)*

Verbum Medien

Der erste Brief des Paulus an die Thessalonicher

1 ¹ Paulus und Silvanus und Timotheus an die Gemeinde der Thessalonicher in Gott, dem Vater, und dem Herrn Jesus Christus:

Gnade sei mit euch und Friede!

Der vorbildliche Glaube der Gemeinde

² Wir danken Gott allezeit für euch alle und gedenken euer in unsern Gebeten ³ und denken ohne Unterlass vor Gott, unserm Vater, an euer Werk im Glauben und an eure Arbeit in der Liebe und an eure Geduld in der Hoffnung auf unsern Herrn Jesus Christus.

⁴ Brüder und Schwestern, von Gott geliebt, wir wissen, dass ihr erwählt seid; ⁵ denn unser Evangelium kam zu euch nicht allein im Wort, sondern auch in der Kraft und in dem Heiligen Geist und in großer Fülle. Ihr wisst ja, wie wir uns unter euch verhalten haben um euretwillen. ⁶ Und ihr seid unsere Nachfolger geworden und die des Herrn und habt das Wort aufgenommen in großer Bedrängnis mit Freuden im Heiligen Geist, ⁷ sodass ihr ein Vorbild geworden seid für alle Gläubigen in Makedonien und Achaia. ⁸ Denn von euch aus ist erschollen das Wort des Herrn nicht allein in Makedonien und

Achaia, sondern an allen Orten hat sich euer Glaube an Gott ausgebreitet, sodass es nicht nötig ist, dass wir darüber etwas sagen.⁹ Denn sie selbst verkünden über uns, welchen Eingang wir bei euch gefunden haben und wie ihr euch bekehrt habt zu Gott, weg von den Abgöttern, zu dienen dem lebendigen und wahren Gott¹⁰ und zu warten auf seinen Sohn vom Himmel, den er auferweckt hat von den Toten, Jesus, der uns errettet von dem zukünftigen Zorn.

2

Die Gründung der Gemeinde

¹ Denn ihr wisst selbst, Brüder und Schwestern, wie wir Eingang gefunden haben bei euch: Es war nicht vergeblich;² sondern als wir zuvor gelitten hatten und misshandelt worden waren in Philippi, wie ihr wisst, fanden wir dennoch in unserm Gott den Mut, bei euch das Evangelium Gottes zu sagen in hartem Kampf.³ Denn unsre Ermahnung kommt nicht aus betrügerischer Absicht oder unlauterem Sinn noch mit List,⁴ sondern wie Gott uns für wert geachtet hat, uns das Evangelium anzuvertrauen, so reden wir, nicht, als wollten wir Menschen gefallen, sondern Gott, der unsere Herzen prüft.

⁵ Denn wir sind nie mit Schmeichelworten umgegangen, wie ihr wisst, noch mit versteckter Habsucht – Gott ist Zeuge –, ⁶ haben auch nicht Ehre gesucht von den Leuten, weder von euch noch von andern, ⁷ obwohl wir unser Gewicht als Christi Apostel hätten einsetzen können, sondern wir waren arglos unter euch. Wie eine Amme ihre Kinder pflegt, ⁸ so haben wir Herzenslust an euch und sind bereit, euch teilhaben zu lassen nicht allein am Evangelium Gottes, sondern auch an unserm Leben; denn wir haben euch lieb gewonnen.⁹ Ihr erinnert euch doch, Brüder und Schwestern, an unsre Arbeit und

unsre Mühe; Tag und Nacht arbeiteten wir, um niemand unter euch zur Last zu fallen, und predigten unter euch das Evangelium Gottes. ¹⁰ Ihr und Gott seid Zeugen, wie heilig und gerecht und untadelig wir bei euch, den Gläubigen, gewesen sind. ¹¹ Denn ihr wisst, dass wir, wie ein Vater seine Kinder, einen jeden von euch ¹² ermahnt und getröstet und beschworen haben, euer Leben zu führen würdig vor Gott, der euch berufen hat zu seinem Reich und zu seiner Herrlichkeit.

Die Aufnahme des Evangeliums in Bedrängnis

¹³ Darum danken wir auch Gott ohne Unterlass dafür, dass ihr das Wort der göttlichen Predigt, das ihr von uns empfangen habt, nicht als Menschenwort aufgenommen habt, sondern als das, was es in Wahrheit ist, als Wort Gottes, der in euch wirkt, die ihr glaubt. ¹⁴ Denn ihr, Brüder und Schwestern, seid Nachfolger geworden der Gemeinden Gottes in Judäa, die in Christus Jesus sind; denn ihr habt dasselbe erlitten von euren Landsleuten, was jene von ihren erlitten haben, den Juden, ¹⁵ die den Herrn Jesus getötet haben und die Propheten und die uns verfolgt haben und die Gott nicht gefallen und allen Menschen feind sind, ¹⁶ indem sie uns hindern, den Heiden zu predigen zu ihrem Heil, um das Maß ihrer Sünden allenthalben voll zu machen. Aber der Zorn Gottes ist schon bis zum Ende über sie gekommen.

¹⁷ Wir aber, Brüder und Schwestern, nachdem wir eine Weile von euch getrennt waren – von Angesicht, nicht im Herzen –, haben wir uns desto mehr bemüht, euch von Angesicht zu sehen mit großem Verlangen. ¹⁸ Darum wollten wir zu euch kommen, ich, Paulus, einmal und noch einmal, doch der Satan hat uns gehindert. ¹⁹ Denn wer ist unsre Hoffnung oder Freude oder unser Ruhmeskranz – seid nicht auch ihr es